**Zuschriften auf meinen Artikel über Stasi-Sitten an deutschen Universitäten**

Zu dem Artikel gab es 152 Leserbriefe. Die folgenden Zuschriften sind nicht dabei, sie gingen nicht an die Achse des Guten, sondern direkt an mich

Ich hoffe […], dass Ihr Beitrag einige Kollegen und Journalisten aufwühlt.

Lehrstuhlinhaber aus Österreich

Oh ja, es trifft meine erlebte Realität. Am Ende meiner akademischen Laufbahn musste ich schweigen wie an deren Anfang.

Professor aus der ehem. DDR

Mir drängen sich Parallelen zu den Ereignissen von 1989 auf.

Ehemaliger Lehrstuhlinhaber aus der ehemaligen DDR

Ich würde das Gesagte auch auf die Institutionen der politischen Bildung übertragen […] Besonders schlimm, wenn das alles von vermeintlich progressiven Behördenleitern und deren Protagonisten gehorsam unterstützt wurde und wird, die gerne ganz progressiv “Motor der gesellschaftlichen Entwicklung” sein wollen und sich dabei im deutschen Diversity- und Genderwald ebenso verrennen wie in der Notwendigkeit des politisch ausgewogenen Pro und Contra […] Menschen, die Links reden und Rechts leben, lassen sich in solchen staatlich finanzierten Einrichtungen heutzutage überall finden.

Mitarbeiter einer öffentlichen Bildungseinrichtung

Warum ist der Professor, eigentlich ein 'Bekenner', nur immer wieder so feige?

Bekannter Sprachwissenschaftler

Der universitäre Bildungsmarkt benötigt Wettbewerb. Solange Forschung, Lehre und Fachbildung allein vom Staat bezahlt werden, wird sich kein Aufbruch erzielen lassen.

Erfolgreicher Unternehmer

Schreiben Sie öfter!

Mitarbeiterin einer Forschungsakademie

Meinen Dank für die klaren Worte über das Rutschen in eine demokratische Diktatur. Auch warne ich jeden davor: Wer die GRÜNEN wählt, wählt KRIEG - nach innen wie nach außen!

Erfolgreicher Drehbuchautor

Grandios […] Die Tagessschau wurde hier, aus der Erinnerung an die Zone heraus, bereits im Herbst 2015 in ak (Aktuelle Kamera) umbenannt

Professor an einer ostdeutschen Universität

Danke! Eine Analyse, die leider die Realität abbildet.

Ehemaliger stv. Ministerpräsident

Ich bewundere wirklich Ihren Mut in diesen uniformen Zeiten! Seit zwei Jahren besuche ich Vorlesungen in alten Sprachen und Philosophie an der hiesigen Uni. In diesen Fächern (vor allem bei den Altphilologen) herrscht noch überwiegend die Vernunft, aber man merkt, wie auch dort das Bewusstsein langsam das Sein verändern will.

Student

Sie sprechen mir aus der Seele, genauso ist es […] Glücklicherweise bin ich seit …Jahren im Ruhestand, habe aber die ersten kräftigen Anflüge der neuen Diktatur in unseren Fachbereichssitzungen erleben dürfen. Es war schon damals unmöglich sich dagegen zu stemmen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mich konstant bei der Verfassung von Schriftstücken weigerte, das dümmliche "Studierenden" oder "Studierendensekretariat" zu schreiben. Unsere FB-Sekretärin war davon aber nicht abzubringen, war schließlich Vorgabe der neuen Hochschulleitung.

Ex-Ordinarius

Es ist eine Katastrophe. Ich bin 2008 von der Universität „ausgespuckt“ worden Was ich an der Uni aber noch voll mitbekam, war die Entstehung des „akademischen Kapitalismus“ (Richard Münch). Er hat auch in den Nicht-Geisteswissenschaften zu einer Auswahl an Professoren geführt, die eher Manager und Public Relations-Experten als Leuchten ihres Faches sind. Und die Konsequenz sehen wir heute in der Medizin, die zu einem gewissenlosen Erfüllungsgehilfen der Politik geworden ist.

Selbständiger Akademiker

Ich habe soeben Ihren Artikel auf der Achse gelesen und wollte Ihnen einfach nur kurz mitteilen, dass ich diesen wirklich gut finde! Danke dafür!

Ehemaliger Student von mir

Am Anfang steht die Feigheit der am meisten geschützten Beamtenschaft: Bekenner (Professoren) nennen sie sich. Und sind doch nur Duckmäuser!

Ehemaliger Lehrstuhlinhaber

Inzwischen bin ich zu der Auffassung gelangt, dass die Situation in allen gesellschaftlichen Bereichen nicht mehr zurückzudrehen ist. Siehe das Currywurst-Verbot bei VW, der Vorstand dekretiert wie ein religiöser Verein und die Masse der Mitarbeiter bleiben stumm, keine Streiks etc.

Unternehmensberater

Ich möchte dem Slogan *DDR, nur mit Banane* …einschränkend hinzufügen, dass es in der DDR vor allem in ideologieferneren Bereichen durchaus eine Kultur der Qualität gegeben hat, eine Kultur, die ich im heutigen Deutschland zunehmend als schwindend wahrnehme.

Ehemaliger Lehrstuhlinhaber

Auch an den österreichischen Universitäten herrschen ähnliche Sitten. Danke für Ihren Aufsatz.

Lehrstuhlinhaber aus Wien

Der Vergleich mit den  Bananen und der DDR ist noch viel zu harmlos, hier handelt es sich ganz offensichtlich um die stalinistische Vorgehensweise einer sich auch noch als oberste Moralinstanz selbst darstellenden Institution in Form eines Wächterrats, der im Iran seinesgleichen sucht.

Hochschullehrer aus Frankfurt

Vielen Dank für Ihren Beitrag auf Achgut. Ich kann zwar nicht das Klima an den Universitäten in der DDR beurteilen, aber die Sprachlosigkeit der Kollegen gegenüber den Absurditäten an der Uni, zu denen im Übrigen ganz besonders auch die Art und Weise der Forschungsfinanzierung gehört, ist immer wieder frappierend.

Aktiver Lehrstuhlinhaber

Leider kann ich Ihre Diagnose …nur bestätigen. So ist eine Professorin für … letztes Jahr in den vorzeitigen Ruhestand gegangen, weil sie den ständigen Druck der (von der UNI-Leitung gedeckten) Gleichstellungsbauftragten nicht mehr ertragen konnte, ihre Studenten gefälligst gendern zu lassen. Die Genderaktivisten haben faktisch geschafft, woran die linken Apparatschicks in den 70er aufgrund des Radikalenerlasses gescheitert sind. Sie alle wären nach damaligen - und verfassungsrechtlich heute noch geltenden - Maßstäben ein Fall für ein Berufsverbot.

Ein Autor und Essayist